



## Das Ich als Teil verschiedener sozialer Gefüge

Das Ich als Teil verschiedener sozialer Gefüge

Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p><b>Auswirkung des jeweiligen sozialen Umfeldes aufs eigene Verhalten</b></p> <p>Die SchülerInnen setzen sich mit der Frage auseinander, inwieweit sie ihre Sprache bzw. ihr Verhalten an ihre GesprächspartnerInnen/das soziale Gefüge, in dem sie sich jeweils bewegen, anpassen.</p> <p>Die SchülerInnen werden in mehrere Gruppen geteilt. Jede Gruppe überlegt sich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Situation, in der man sich abhängig vom sozialen Umfeld, in dem man sich befindet, unterschiedlich verhält.</li> <li>ein Gespräch, das abhängig vom Gesprächspartner, in der Wahl der Sprache variiert.</li> </ul> <p>Anschließend präsentiert jede Gruppe ihre Beispiele – die anderen Gruppen müssen die richtigen Lösungen erraten.</p>	<p><b>Dem Anlass gemäß</b> Arbeitsblatt 3, Seite 7</p>
<p><b>Eltern-Kind-Beziehung</b></p> <p><b>1. Hinterfragen des Konfliktpotenzials</b></p> <p>Anhand <b>typischer Vorwürfe</b> Jugendlicher an ihre Eltern setzen sich die SchülerInnen mit der Frage auseinander, ob es für das Verhalten der Eltern, das zu diesen Vorwürfen führt, plausible Gründe gibt. Gemeinsam kann nach weiteren Streitpunkten mit Eltern und deren möglichen Ursachen gesucht werden.</p> <p><b>2. Hinterfragen von Rollenbildern/Erwartungshaltungen</b></p> <p>In einem anschließenden <b>Brainstorming</b> werden Verben und Adjektive gesucht,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die zum Elternbild der SchülerInnen gehören, z.B. „sich sorgen“, „bestimmend“, ...</li> <li>die zum Kind-sein-Bild der SchülerInnen gehören, z.B. „sich verlassen“, „rebellieren“, ...</li> </ul> <p>Das Ergebnis wird nach folgenden Gesichtspunkten analysiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zu welcher Gruppe sind den SchülerInnen mehr Begriffe eingefallen – zu jener der Kinder oder der Eltern?</li> <li>Gibt es Übereinstimmungen bei den beiden Gruppen? Wenn ja – aus welchen Bereichen stammen diese?</li> </ul>	<p><b>Eltern – Freund oder Feind?</b> Arbeitsblatt 4, Seite 8</p>
<p><b>Die Clique</b></p> <p><b>1. Hinterfragen der Rolle von Cliquen und deren Auswirkung auf den Einzelnen</b></p> <p>Die SchülerInnen werden in Gruppen à maximal fünf SchülerInnen geteilt. In den einzelnen Gruppen wird ein Plakat erstellt, das Begriffe umfasst, die die SchülerInnen mit dem Begriff „Clique“ verbinden. Es bleibt den einzelnen Gruppen überlassen, ob sie nur positive, negative oder alle gesammelten Begriffe auf dem Plakat vermerken.</p> <p>Die Gruppenergebnisse werden einander anschließend gegenübergestellt. Gibt es Übereinstimmungen? Gibt es deutliche Unterschiede?</p>	<p><b>Die Clique – dein Freund und Helfer?</b> Arbeitsblatt 5, Seite 9</p>

